



UMSCHAU

2 | 2024

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG





Seiten 4/5:
VLW-Vertreterversammlung



Seiten 14/15:
Hallo! – Neuer Markenauftritt



Seiten 22/23:
Elternhilfe-Benefiz-Fußballturnier

Inhalt:

Vertreterversammlung – Ein gutes Jahr für die VLW	4/5
Beschlüsse der Vertreterversammlung	5
Bilanz 2023	6/7
Gewinn- und Verlustrechnung 2023	8

GUTES LEBEN

Kinderpatenschaften Leipzig	9
Baustellenreport – Erste und letzte Hammerschläge	10/11
Wahlvorstand Andreas Marks im Interview	12/13
Adieu Gute Adresse – Hallo! VLW	14/15

GUTE ZEIT

Contracting, Wärmepreise und Ausblick	16/17
Straßennamen kurz erklärt: Arthur-Hoffmann-Straße	18
Team Instagram am Start	19
Der Friedhof in Liebertwolkwitz	20/21

GUTE NACHBARN

Ein Fußballfest für den guten Zweck – Benefizturnier	22/23
In der „Guten Stube“ bei: Robin Spanke, Citymanager	24/25

GUTE UNTERHALTUNG

Kinderseite mit Comic	26
UMSCHAU-Quiz	27



VORWORT

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

Sie sehen es auf den ersten Blick: unsere Umschau hat ein anderes „Gesicht“. Und nicht nur die, sondern die ganze VLW hat ein neues Markenbild erhalten. Seit Anfang Mai sind wir mit dem neuen Auftritt live. Wir sagen ein Stück weit Adieu zur „Guten Adresse“ und „Hallo! VLW“.

Und warum wir nach gut 14 Jahren einen neuen Markenauftritt haben, das lesen Sie natürlich in der vorliegenden Umschau auf den Seiten 14 und 15.

Wie in jedem Jahr informieren wir Sie in der Sommerausgabe über das vergangene Geschäftsjahr und lassen die Vertreterversammlung Revue passieren. Ein umfangreiches Programm hatten alle Vertreterinnen und Vertreter in der Vertreterversammlung am 7. Juni 2024 zu absolvieren. Was genau und wie die wohl wichtigste Zusammenkunft des Genossenschaftsjahres verlief, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Überhaupt ist diese Ausgabe voll mit spannenden Themen und daher vier Seiten umfangreicher als sonst. Wir haben uns mit dem Vorsitzenden des Wahlvorstands zur Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter 2025 Andreas Marks getroffen, waren beim Benefizturnier der Elternhilfe Leipzig zu Gast (auch als Sponsor dabei) und haben mit Robin Spanke, den Citymanager der Leipziger Innenstadt gesprochen. Viel Spaß beim Lesen und Entdecken der Umschau!

Wir wünschen Ihnen, ob schon im Urlaub gewesen oder noch nicht, einen wunderbaren Sommer!

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

Ihr

Sven Moritz



Ein gutes Jahr für die VLW

Anfang Juni, pentahotel, das bedeutet natürlich Vertreterversammlung und damit nach Satzung der Höhepunkt des Jahres für unsere VLW.

Wie in den Vorjahren fanden im Vorfeld der mittlerweile 35. Vertreterversammlung die Runden Tische bei uns in der Hartzstraße 2 statt. Fragen zum Geschäftsbericht lassen sich in kleinerer Runde einfach besser und gezielter besprechen. Die Unterlagen im neuen Layout für die Vertreterversammlung waren allen Vertreterinnen und Vertretern rechtzeitig zugegangen.

Thomas Heinemann, unser Aufsichtsratsvorsitzender und damit der Versammlungsleiter, begrüßte die 43 anwesenden Vertreterinnen und Vertreter und gab einen kleinen Einblick in das wirtschaftliche Geschehen des Landes. Danach verlas er die Tagesordnung, die aus folgenden Punkten bestand:

- Berichte
 - a. Lagebericht des Vorstandes
 - b. Bericht des Aufsichtsrates
- Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2023
- Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht)

- Beschluss über die Gewinnverwendung
- Beschluss über die Entlastung
 - a. der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023
 - b. der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023
- Beschluss über die Zustimmung zur Wahlordnung für die Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2025
- Wahl der Mitglieder der Genossenschaft für den Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2025
- Wahl des Aufsichtsrates

Gemäß unveränderter Tagesordnung folgte der Bericht des Vorstands. Erneut steht ein gutes Geschäftsjahr in den Büchern. Mit einem Jahresüberschuss von ca. 3 Millionen Euro zum 31.12.2023 verschlechterte sich die VLW auf den ersten Blick im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 (4,34 Millionen Euro). Auf den zweiten Blick ist der Unterschied schnell erklärt. 2022 flossen über 1 Millionen Euro an Tilgungszuschüssen durch die KfW an die VLW. Zuschüsse, die für die Sanierung der Credéstraße 1-13 beantragt und eingeplant waren. Ein Sondereffekt also, den es 2023 nicht gab. Diesen herausgerechnet,

bewegt sich der Überschuss also auf konstant gutem Niveau.

Der Vorstand berichtete weiterhin ausführlich über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft, die Entwicklung der Umsatzerlöse, Mieten, des Wohnungs- und Mitglieder- sowie Bestandes an Finanzmitteln. Neben der umfangreichen Darstellung des Geschäftsverlaufes 2023 blickte der Vorstand in das Geschäftsjahr 2024 sowie in die Planungsperiode bis in das Jahr 2033.

Trotz nicht unkomplizierter Rahmenbedingungen setzt die VLW ihr Investitionsprogramm weiter fort. In seinem Bericht ging der Vorstand auf die laufenden und geplanten Vorhaben ein. Wichtig und erfreulich zugleich ist, dass die fertiggestellten Wohnungen große Nachfrage erzielen und zügig vermietet werden können.

Auch das neue Markenbild wurde durch Vorstandsmitglied Sven Moritz noch einmal skizziert und erste Umsetzungen konnten präsentiert werden. Der Bericht schloss mit dem Ausblick auf die Vertreterwahl im kommenden Frühjahr.

Anschließend übernahm wieder Versammlungsleiter Thomas Heinemann das

Beschluss-Nr.: 1/2024

Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss 2023 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) mit einer Bilanzsumme von 256.310.001,68 € und einem Jahresüberschuss von 3.024.223,78 € einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen fest.

Beschluss-Nr.: 2/2024

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen den Bilanzgewinn in Höhe von 2.721.801,40 € in die anderen Ergebnismrücklagen einzustellen.

Beschluss-Nr.: 3/2024

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023.

Beschluss-Nr.: 4/2024

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023.

Beschluss-Nr.: 5/2024

Die Vertreterversammlung beschließt, der Wahlordnung für die Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2025 in der vorliegenden Fassung ohne Änderungen mit 2 Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen zuzustimmen.

Beschluss-Nr.: 6/2024

Die Vertreterversammlung beschließt, die Kandidaten für die Wahl in den Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2025 und für die Wahl in den Aufsichtsrat mit 3 Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen im Block zu wählen.

Beschluss-Nr.: 7.1-7.6/2024

Die Vertreterversammlung wählt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen
7.1 Ursula Günther,
7.2 Sandra Heinemann,
7.3 Andreas Marks,
7.4 Eberhard Stadler,
7.5 Renate Tischer und
7.6 Ronny Baum
in den Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2025.

Beschluss-Nr.: 8.1-8.4/2024

Die Vertreterversammlung wählt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen
8.1 Thomas Heinemann
8.2 Marko Schoodt,
8.3 Walter Fiebig und
8.4 Dr. Jürgen Wehrauch
für die satzungsgemäß 6-jährige Amtszeit in den Aufsichtsrat.

Wort und erläuterte den Anwesenden kurz den Bericht des Aufsichtsrats, der allen Vertreterinnen und Vertretern als Bestandteil des Geschäftsberichts vorliegt.

Auch den Bericht über die gesetzliche Prüfung übernahm Thomas Heinemann, da der Prüfungsleiter Torsten Fechner terminbedingt nicht an der Vertreterversammlung teilnehmen konnte. Der Bericht attestierte der VLW erneut, dass die Organe der Genossenschaft ihren gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtungen nachgekommen sind und bestätigte uneingeschränkt, dass der Jahresabschluss 2023 ordnungsgemäß und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung entwickelt und aufgestellt wurde.

Danach ließ Thomas Heinemann über zu treffenden Beschlüsse abstimmen. Aufsichtsrat und Vorstand bedankten sich für die Entlastung, das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit (siehe Infobox oben).

Der Abend endete in entspannter Atmosphäre bei gutem Essen und angenehmen Gesprächen.



Bilanz 2023 – Aktiva

AKTIVA	31.12.2023		31.12.2022	
	€	€	€	€
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Immaterielle Vermögensgegenstände	59.411,62		79.066,70	
Geleistete Anzahlungen	15.856,04	75.267,66	15.856,04	94.922,74
Sachanlagen				
Grundstücke mit Wohnbauten	222.797.220,72		204.428.315,03	
Grundstücke mit Geschäftsbauten	854.569,21		880.651,33	
Grundstücke ohne Bauten	1.910.163,12		1.910.163,12	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	419.487,07		486.081,27	
Anlagen im Bau	6.442.960,72		13.286.831,67	
Bauvorbereitung	1.138.610,23		549.048,08	
Geleistete Anzahlungen	0,00	233.563.011,07	0,00	221.541.090,50
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Anlagevermögen insgesamt		233.663.278,73		221.661.013,24
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Unfertige Leistungen		10.185.000,00		9.603.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Vermietung	172.829,66		185.011,36	
Forderungen an verbundene Unternehmen	75.136,64		61.293,17	
Sonstige Vermögensgegenstände	281.804,95	529.771,25	58.430,45	304.734,98
Flüssige Mittel				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		11.798.991,32		8.167.346,86
Umlaufvermögen insgesamt		22.513.762,57		18.075.081,84
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		132.960,38		33.098,42
Bilanzsumme		256.310.001,68		239.769.193,50

Bilanz 2023 – Passiva

PASSIVA	31.12.2023		31.12.2022	
	€	€	€	€
Eigenkapital				
Geschäftsguthaben				
der mit Ablauf des Geschäftsjahres				
ausgeschiedenen Mitglieder	320.688,10		357.401,11	
der verbleibenden Mitglieder	7.978.819,84		7.833.634,75	
aus gekündigten Geschäftsanteilen	18.600,00		10.385,00	
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile:	(40.268,41)	8.318.107,94	(45.113,99)	8.201.420,86
Kapitalrücklage		346.832,55		333.212,55
Ergebnisrücklagen				
<i>Sonderrücklage gem. §27 Abs.2 Satz3 DMBilG</i>	50.601.272,91		50.601.272,91	
Gesetzliche Rücklage	3.012.198,54		2.709.776,16	
„davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt:"	(302.422,38)		(434.269,41)	
Andere Ergebnisrücklagen	27.447.782,29	81.061.253,74	23.539.357,61	76.850.406,68
Bilanzergebnis				
Jahresüberschuss	3.024.223,78		4.342.694,09	
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-302.422,38	2.721.801,40	-434.269,41	3.908.424,68
Eigenkapital insgesamt		92.447.995,63		89.293.464,77
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	364.316,00		378.909,00	
Steuerrückstellungen	5.500,00			
Sonstige Rückstellungen	2.361.396,86	2.731.212,86	1.660.916,11	2.039.825,11
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.002.202,08		136.500.226,57	
Erhaltene Anzahlungen	13.857.683,28		10.094.155,66	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	330.092,03		274.079,56	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.695.113,93		1.292.777,31	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81.486,92		77.799,37	
Sonstige Verbindlichkeiten	46.860,40		92.853,91	
davon aus Steuern	(17.189,46)	161.013.438,64	(63.445,60)	148.331.892,38
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		117.354,55		104.011,24
Bilanzsumme		256.310.001,68		239.769.193,50

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	2023		2022	
	€	€	€	€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		33.907.024,82		33.361.596,21
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		582.000,00		98.000,00
andere aktivierte Eigenleistungen		280.000,00		310.000,00
Sonstige betriebliche Erträge		1.045.606,55		1.806.714,16
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		-18.569.855,78		-16.689.649,94
Personalaufwand				
- Löhne und Gehälter	-1.990.616,45		-1.899.468,30	
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-341.517,33		-333.407,90	
davon für Altersversorgung:	(-21.925,67)	-2.332.133,78	(-27.014,02)	-2.232.876,20
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.246.537,09		-6.907.175,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.473.647,81		-1.686.719,58
Erträge aus Gewinnabführung		58.732,65		46.212,25
Zinserträge		149.322,78		1.202,38
davon aus Abzinsung:		-		-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.673.991,68		-3.076.393,08
davon aus Abzinsung:		(-6.553,37)		(-7.569,77)
Ergebnis nach Steuern		3.726.520,66		5.030.911,20
Sonstige Steuern		-702.296,88		-688.217,11
Jahresüberschuss		3.024.223,78		4.342.694,09

Kinderpatenschaften Leipzig

- eine ganz besondere Unterstützung

Das Projekt Kinderpatenschaften Leipzig des Internationalen Bundes (IB) vermittelt und betreut seit 14 Jahren ehrenamtliche Patenschaften für benachteiligte Kinder im Alter von 4-12 Jahren. Unsere Motivation ist, dass alle Kinder die gleichen Chancen im Leben erhalten. Doch durch schwierige Lebenssituationen haben nicht alle Familien die Möglichkeit, ihre Kinder so zu fördern, wie sie gern möchten. Unsere Ehrenamtlichen unterstützen diese Leipziger Kinder.

Für mindestens ein Jahr verbringen Paten und Patinnen an einem Tag in der Woche Zeit mit ihrem Patenkind. Ob beim gemeinsamen Spielen, Freizeitaktivitäten oder durch Unterstützung beim Lernen fördern sie ihre Patenkinder in ihrer Entwicklung. Die gemeinsamen Aktivitäten können dabei ganz unspektakulär sein, z. B. Spielplatzbesuche, Fahrrad fahren, Erdbeeren ernten, Kochen, Basteln, Sport machen, Musik hören, Vorlesen, Erzählen und Zuhören ... Die Kinder genießen die ungeteilte Aufmerksamkeit und Zuwendung, entdecken neue Fähigkeiten, erhalten neue Impulse und neues Selbstvertrauen.

Und auch die Paten und Patinnen erleben ihr sinnstiftendes Ehrenamt als bereichernd.

Dirk (51) begleitet seit einem halben Jahr sein Patenkind Raphael (9). Die beiden haben uns einige Fragen zu ihrer Patenschaft beantwortet:

Wie gestalten Sie die Zeit, die Sie mit Ihrem Patenkind verbringen?

Dirk: Wir spielen zusammen, machen Tagesausflüge, gehen in Parks und auf Spielplätze und besuchen zusammen Veranstaltungen, wo er gern hinhöchte. Er kann mir Fragen stellen, die ich ihm gern beantworte.

Wie würden Sie andere Menschen ermutigen, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren?

Dirk: Es gibt viele Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Sie danken es dir mit einem Lächeln, mit Worten und Gesten. Wir sollten einfach füreinander da sein. Es gibt schon genügend Probleme in unserer Gesellschaft. Beim Ehrenamt bekommen sie das Gefühl, etwas Gutes zu tun.

Raphael, gibt es etwas, was du das erste Mal mit deinem Paten gemacht hast?

Raphael: Ja! Skaterpark, Kanu und Paddelboot gefahren.

Gibt es auch etwas, wobei dir dein Pate hilft?

Raphael: Ja, er hilft mir beim Spielen und ich kann ihm alle Fragen stellen, die ich möchte.

Ein schöner Nebeneffekt ist, dass auch die Familien der Kinder durch die zusätzliche Unterstützung entlastet werden.

Was bedeutet die Patenschaft für Sie als Mutter? Wobei unterstützt Sie die Patenschaft?

Raphaels Mutter: Ich finde Zeit für Termine, die mit Kind schwierig wären. Und ich habe auch mal Zeit für mich.

Was bedeutet die Patenschaft für Ihr Kind und für seine Entwicklung?

Raphaels Mutter: Er öffnet sich langsam und hat dadurch eine männliche Bezugsperson gewonnen, die ich nicht sein kann.

Mit einer ehrenamtlichen Kinderpatenschaft können auch Sie benachteiligte Kinder unterstützen und ganz praktisch zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt beitragen.

Weitere Informationen unter:

www.kinderpaten-leipzig.de

Wir bedanken uns bei unseren Förderern, der Stadt Leipzig, der Stadt Sachsen, der deutschen PostcodeLotterie, der Sparkasse Leipzig und den Wohnungsgenossenschaften, ohne deren finanzielle Unterstützung, wir das Projekt nicht umsetzen könnten.





Der Innenhof des Kleisthofes ist fast fertig.

Erste und letzte Hammerschläge

Auch in den Sommermonaten geht es auf den VLW-Baustellen planmäßig voran. Bei zwei Vorhaben biegen wir auf die Zielgerade ein und drei weitere stehen an der Startlinie. Wie gehabt, werfen wir auch in dieser Ausgabe einen Blick auf die Bauaktivitäten zwischen Leipzig und Schkeuditz.

Kleisthof

Unser Großprojekt nähert sich langsam seiner Fertigstellung. Wenn Sie die Umschau in den Händen halten, wird bereits der vierte Vermietungsabschnitt Coppistraße 31 und Lützowstraße 66 fertig sein und die nächsten Bewohnerinnen und Bewohner sind eingezogen. Alle Wohnungen sind vermietet!

Damit sind nur noch die beiden Abschnit-

te 5, Lützowstraße 62 und 64, sowie 6, Lützowstraße 58 und 60, im Bau. In diesen Häusern läuft der Innenausbau mit allen Gewerken auf Hochtouren. Bis auf die Lützowstraße 60 haben alle Häuser ihre Balkone erhalten. Spätestens bis Ende August stehen auch die Balkone an Haus 60. Da das Haus 58 Bestandsloggien hat, die erhalten werden, ist dann das finale hofseitige Gesicht der Wohnanlage zu sehen. Ende August soll der 5. Vermietungsabschnitt fertig werden. Alle 19 Wohnungen sind zum Einzugsstermin 1. Oktober 2024 vermietet. Abschnitt 6 mit ebenfalls 19 Wohnungen folgt Ende Oktober mit Mietbeginn 1. Dezember 2024. In diesem sind derzeit noch Wohnungen frei.

Der Innenhof nimmt Schritt für Schritt seine finale Gestalt an. Es sind viele Wege entstanden, die von den neu bezogenen Häusern zu den Containerplätzen und der Tiefgarage führen. Eine passende Beleuchtung gewährleistet ein sicheres Nutzen in den dunklen Stunden. Lediglich für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner der Lützowstraße 66 ist eine Zeitlang der hofseitige Ausgang aufgrund der dortigen Bauarbeiten noch nicht nutzbar. Eine Interimslösung führt straßenseitig zu den Containern und der Tiefgarage. Das wird sich jedoch mit dem weiteren Baufortschritt erübrigen. Das Gelände wurde

weitgehend aufgefüllt, der Spielplatz steht und der gesamte Hof wurde begrünt. Von den insgesamt 108 Stellplätzen in der Tiefgarage sind derzeit 60 vermietet.

Neuer Weg 1-3

Unser zweites Schkeuditzer Projekt verläuft sehr zügig und wird sogar etwas eher als geplant fertig. Geplanter Mietstart ist nunmehr der 1. Oktober 2024 für den Neuen Weg 3 und der 1. November 2024 für den Neuen Weg 1. Seit Mitte Juni stehen vier Musterwohnungen zur Verfügung, die regelmäßig mit den zahlreichen Interessentinnen und Interessenten besichtigt werden. Die Nachfrage nach den 32 Zwei- bis Vierraumwohnungen ist riesig.

Aus den vormaligen vier Häusern sind nach dem Umbau zwei geworden, die allerdings größere Wohnungen haben und zwei Aufzüge, mit denen jede Wohnung bequem zu erreichen ist. Erstmals wurden Fußbodenheizung verbaut. Die Gebäude werden von drei Wärmepumpen versorgt, die in Spitzenlastzeiten von einem modernen Gaskessel unterstützt werden. Derzeit läuft der komplette Innenausbau in unterschiedlichen Stufen. Die großzügigen Balkone, welche zukünftig jede Wohnung aufwerten, sind montiert. Die Besonderheit dabei: Je nach Wohnung ist ein Teil

Innenausbau im Kleisthof



der Balkone zur Straßenseite und ein Teil zur Hofseite hin angebaut. Alle Wohnungen sind schwellenarm und verfügen über ebenerdige Duschen.

Quasi vor der Tür ist ein Quartiersspielfeld entstanden, das nicht nur für Klein-, sondern auch für Groß gedacht ist. Ein eigener Trimm-Dich-Pfad lädt die Erwachsenen ein, sich fit zu halten, während der Nachwuchs Rutsche, Nestschaukel oder die Wipp-Tiere bespielt.

Delitzscher Straße 3+7

In den beiden Häusern unweit des Eutritzscher Freiladbahnhofs gibt es einen unterschiedlichen Bautenstand.

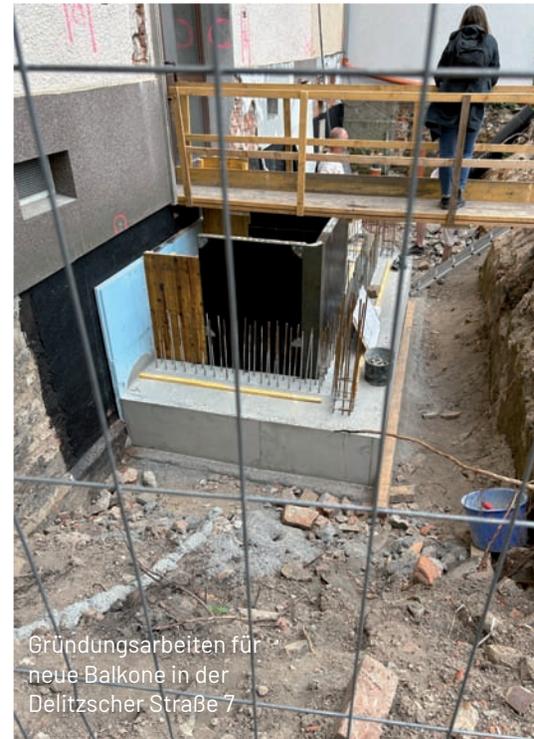
Die Arbeiten in der Delitzscher Straße 7 sind bereits seit dem 6. Mai 2024 in vollem Gang. Gerade laufen Rohbau- und Abbrucharbeiten sowie Arbeiten an der



Abbrucharbeiten
Delitzscher Straße 7



Hofblick Delitzscher Straße 7



Gründungsarbeiten für
neue Balkone in der
Delitzscher Straße 7



Spaß für Groß und Klein: der neue
Quartiersspielfeld vorm Neuen Weg 1-3



Letzte Arbeiten beim
Balkonanbau im
Neuen Weg 1



Schwellenarmes Bad
im Neuen Weg

Gründung für die neuen, hofseitigen Balkone. Für alle in den ersten Bauphasen benötigten Gewerke wurden die Verträge verhandelt und abgeschlossen. Für das Vorhaben fließen auch Fördermittel aus der Richtlinie preisgünstiger Mietwohnraum des Landes Sachsen. In Folge der Förderung entstehen 14 ausschließlich preisgebundene Wohnungen. Das heißt, ein späterer Bezug ist nur mit einem Wohnberechtigungsschein möglich. Insgesamt wird die Sanierung ca. 3,3 Millionen Euro kosten.

Im Haus 3 ist geplanter Baustart Herbst 2024. Die Baugenehmigung liegt vor und derzeit werden die baubeginnenden Gewerke verhandelt. Auch in diese Sanierungsmaßnahme fließen Fördermittel aus der zuvor erwähnten sächsischen Richtlinie. Somit entstehen 12 preisgebundene Wohnungen und eine große Gewerbeeinheit im Erdgeschoss.

Insgesamt sind etwas mehr als 3 Millionen Euro an Baukosten veranschlagt.

Arthur-Hausmann-Straße 11-17

Im letzten denkmalgeschützten und stillgelegten Objekt der VLW ist ebenfalls ein Baustart im Herbst 2024 geplant. Die Baugenehmigung wurde erteilt. Derzeit sind die Gewerke ausgeschrieben und werden Stück für Stück verhandelt. Es entstehen 32 Wohnungen und insgesamt investiert die VLW gut 7,7 Millionen Euro in das Vorhaben. Die VLW wird KfW-Mittel des Bundes in Anspruch nehmen. Aus dieser Förderung resultiert keine Preisbindung analog der Delitzscher Straße 3 und 7.

Zeppelinstraße 21-27

Die Zeppelinstraße 21-27 wird das nächste Sanierungsvorhaben in der nordsächsischen Stadt. Derzeit laufen die Ausführungs- und Genehmigungsplanung. Unter anderem gibt es Gespräche mit den noch in den Häusern lebenden 13 Nutzerinnen und Nutzern. Wie bei anderen Vorhaben auch, streben wir einvernehmliche und mitgliederfreundliche Lösungen an. Von den 39 Wohnungen stehen 26 bereits seit langem leer. Nach aktuellem Stand ist der Baustart für Sommer 2025 vorgesehen.



Der Umtriebige

Stillsitzen kann er nicht. Beschäftigung ist ihm wichtig. Typisch für einen im Unruhestand.

Andreas Marks, Jahrgang 1949, ist zum zweiten Mal Vorsitzender des Wahlvorstands. Bereits zum dritten Mal arbeitet er in diesem Gremium mit. Zudem ist er seit 2010 als Mitgliedervertreter aktiv. Am 7. Juni 2024 wählten die Vertreterinnen und Vertreter die Mitglieder des Wahlvorstands. Unmittelbar nach der Wahl konstituierte sich der neu gewählte Wahlvorstand für die Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter 2025 und bestimmte Andreas Marks zu seinem Vorsitzenden. Die UMSCHAU sprach mit ihm über die bevorstehende Wahl 2025 und die aktuellen Herausforderungen des Ehrenamts.

Herr Marks, stellen Sie sich den Leserinnen und Lesern, die Sie noch nicht kennen, kurz vor.

Mein Name ist Andreas Marks und ich wohne seit über 40 Jahren bei der VLW. Seit 2010 engagiere ich mich als Mitgliedervertreter und gehe, sofern ich im kommenden

Frühjahr gewählt werde, in meine vierte Amtszeit. Im Wahlvorstand arbeite ich seit 2009 mit und bin nunmehr das zweite Mal der Vorsitzende dieses Gremiums.

Wenn ich nicht gerade mit meiner Partnerin auf Reisen bin, gehört meine große Leidenschaft dem Sammeln historischer Postkarten von Leipzig. Einmal im Monat treffe ich Gleichgesinnte und es wird getauscht, gekauft und gefachsimpelt.

Hin und wieder kommt das eine zum anderen, wenn mir beim Betrachten der Urlaubskarten, die wir erhalten und die ich ebenfalls aufhebe, neue Reiseziele für uns in den Sinn kommen.

Sie sind seit 2010 Mitgliedervertreter. Auch 2025 stellen Sie sich wieder zur Wahl. Was treibt Sie an?

Zum einen große Lust mitzugestalten. Das gefällt mir am meisten. Darüber hinaus ist es mir wichtig, sich geistig fit zu halten und die Arbeit als Vertreter hilft mir dabei sehr. Ich hoffe letztlich auch, dass ich jüngere Mitglieder motivieren kann, sich ebenfalls mit einzubringen.

Wie hat sich das Vertreteramt in den Jahren verändert?

Das Amt selber hat sich kaum verändert, denn das Vertreterjahr ist seit Jahren gleich. Geändert haben sich die Einflüsse von außen, vor allem die negativen, auf unsere Genossenschaft. Beispielsweise politische Rahmenbedingungen, mit denen die Genossenschaft und letztlich auch wir Vertreter klarkommen müssen.

Was bewegt Sie, sich auch über das Vertreteramt hinaus im Wahlvorstand zu engagieren?

Ich habe viele Jahre Erfahrung als Wahlhelfer bei Kommunal- und Landtagswahlen in Leipzig. In einem Gespräch mit dem heutigen Vorstandsvorsitzenden Wolf-Rüdiger Kliebes vor vielen Jahren war das Thema und er fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, die Erfahrungen in den Wahlvorstand einzubringen und mich auch dafür zur Wahl zu stellen. Der Rest ist Geschichte. Ich bin nun seit 2014 dabei und zum zweiten Mal Vorsitzender.

Wie machen Sie vor allem jüngeren Genossenschaftsmitgliedern das Ehrenamt schmackhaft?

Das ist ein ganz schwieriges Thema. Auch wenn der Satz abgedroschen klingen mag: Die Zeiten ändern sich. Heute ist das mit dem Thema „Verantwortung tragen“ so eine Sache. Einerseits muss Engagement vorgelebt werden und andererseits ist dem einen oder anderen vielleicht nicht bewusst, wieviel Gestaltungsspielraum das Amt mit sich bringt. In welchem anderen Wohnungsunternehmen wird man so intensiv in Entscheidungen eingebunden, wenn nicht bei Wohnungsgenossenschaften? Es bleibt eine Herausforderung, immer wieder dafür zu werben und auch die Vertreterversammlung perspektivisch zu verjüngen. Denn klar ist: Nachwuchs im Vertreterbereich ist für den Fortbestand der VLW elementar.

Was sollte eine Vertreterin oder ein Vertreter „mitbringen“ für das Amt?

Sie oder er sollten weltoffen sein. Zwar sollte man seine Meinung vertreten, aber es gilt genauso, einen guten Konsens zu finden und auf die anderen Meinungen sowie Vorstellungen einzugehen. Am Ende wird dann immer demokratisch nach Mehrheiten entschieden. Eine ebenfalls wichtige Eigenschaft ist Zuverlässigkeit. Ohne die geht gar nichts.

Was sollten unsere Genossenschaftsmitglieder zur bevorstehenden Wahl wissen? Welche Entscheidungen stehen nach der konstituierenden Sitzung des Wahlvorstands am 7. Juni 2024 fest?

Gewählt wird im kommenden Frühjahr. Den Zeitpunkt haben wir allerdings noch nicht festgelegt. Zudem können wir all diejenigen beruhigen, die Sorge hatten, dass die nächste Wahl eine Online-Wahl wird. Es bleibt dabei: Wir wählen per Briefwahl wie in den anderen Jahren. Was die Zukunft bringt, wird sich zeigen, 2025 ist es jedenfalls wie beschrieben. Zudem werden wir auch bei der kommenden Wahl nur einen Wahlbezirk „VLW Gesamt“ haben.

Kurzfragen:

Was darf ein Mitgliedervertreter niemals?

Schwierig. Ich glaube am ehesten sollte er niemals illoyal sein und daher auch zu seinen Entscheidungen stehen.

Welche Entscheidung, die Sie als Vertreter getroffen haben, fiel Ihnen am schwersten?

Eigentlich keine. Selbst der Zustimmung zu den Verkäufen vor weit mehr als zehn Jahren konnte ich etwas abgewinnen, waren die doch zum einen notwendig, um die VLW wirtschaftlich zu stabilisieren und zum anderen oft mit hohem Leerstand versehen.

Welche Vertreterweihnachtsfeier fanden Sie bisher am schönsten?

Zunächst ist mir sehr wichtig zu erwähnen, dass alle Weihnachtsfeiern sehr schön waren und ich begeistert bin, was Frau Günther immer wieder für uns organisiert und auf die Beine stellt. Müsste ich

aber eine hervorheben, wäre das sicher der höchste Glühweinstand der Stadt auf dem Uni-Riesen.

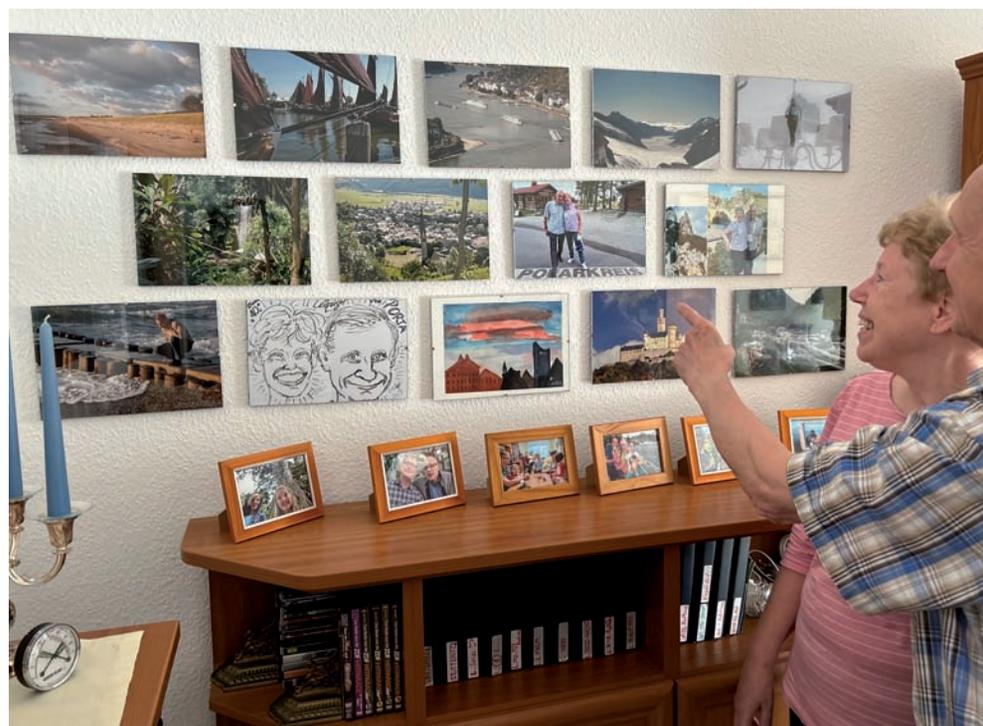
Wenn Sie sich ein Projekt wünschen dürfen, was die VLW umsetzen soll, welches wäre das?

Das, was die VLW macht, trifft meine ungeteilte Zustimmung, daher muss ich mir nichts wünschen.

Die VLW im Jahr 2040 ist ...?

(lacht) ... 118 Jahre alt. Spaß beiseite: Ich bin mir sicher, ein gut aufgestelltes Unternehmen.

Herr Marks, wir danken Ihnen fürs Gespräch!





Adieu Gute Adresse – Hallo! VLW

Sie haben es vielleicht in Ihrer Wohnanlage oder auch beim Betrachten dieser Umschau-Ausgabe gesehen? Die VLW hat seit Anfang Mai einen neuen Markenauftritt. 14 Jahre hat uns die „Gute Adresse“ auch gute Dienste geleistet. Nun war es Zeit für etwas Neues. Warum und wieso, das wollen wir nachfolgend kurz erläutern. Eins vorab: Der neue Auftritt ist zwar optisch eine Veränderung, wir bleiben aber wir. Und ein bisschen gute Adresse nehmen wir in die Zukunft mit. Doch der Reihe nach.

Was sprach gegen den alten Auftritt?

Erste Überlegungen das Markenbild zu ändern, gab es bereits vor gut zwei Jahren. Die Auswertungen unserer Zugriffszahlen auf die Internetseite der VLW belegten über Jahre hin: die Interessentinnen und Interessenten und sicher auch viele unserer Mitglieder gehen über ihr Smartphone auf unsere Seite. Gleichzeitig haben wir vor über zwei Jahren unser Mitgliederportal nebst App eingeführt und damit einen weiteren Schritt in Richtung papierlose Kommunikation getan. Darüber hinaus

fiel zunehmend auf, dass der Kern unserer Marke – die VLW – im alten Logo mit all seinen Facetten völlig untergeht. Optisch ist auch der Farbverlauf ein Relikt aus vergangenen Zeiten, in denen so etwas durchaus als modern galt. Oft entschieden wir uns dann für einen Blauton aus dem Verlauf und zudem waren Druckprodukte damit deutlich teurer und komplexer. Ein vor allem ausschlaggebender Punkt war jedoch die mangelnde Responsivität des Logos. Was heißt das? Darunter versteht man, dass ein Logo proportional verkleinert werden kann und als solches dann immer noch zu erkennen ist oder dass es Varianten gibt, die dann ab einer bestimmten Größe benutzt werden. Das komplexe Logo mit der „Guten Adresse“ voran war beim Verkleinern schlicht irgendwann nicht mehr erkennbar. Im Laufe der Jahre entstanden verschiedene Varianten, die in unserem Handbuch, dem so genannten CD-Manual, nicht mehr klar geregelt waren. Logisch, denn vor etwa 14 Jahren war das kein Thema. Vor allem die Online-Kanäle im Social Media-Bereich erfordern bestimmte Größen, die mit dem alten Logo nicht mehr darstellbar waren. Es entstand

ein „Gemischtwarenladen“. Diesem ganzen Sammelsurium wollten wir „an den Krügen“ und haben daher gemeinsam mit der Agentur Logiform aus Plagwitz ein neues Markenbild ins Leben gerufen.

Natürlich verstehen wir, dass dieses Thema emotional ist. Das zeigen viele Gespräche, die wir dazu geführt haben. Änderungen sind immer erst einmal ungewohnt. Das waren sie zur Einführung der „Guten Adresse“ oder der anderen Logos davor auch. Aber, das Leben ist Veränderung und wer, wenn nicht die VLW, hat damit gut 102 Jahre Erfahrung. Immer wieder musste sich die Genossenschaft anpassen, ändern und modernisieren. Geschadet hat das nie und wir sind uns sicher, mit dieser Änderung die Weichen für die Zukunft gut gestellt zu haben.

Was ist nun neu?

Die kurze Antwort: so gut wie alles. Die ausführlichere ist natürlich umfangreicher.

Zunächst einmal ist ein Markenauftritt nicht nur das neue Logo. Viel mehr verkörpert Marke das ganze Selbstverständ-

nis und den Auftritt eines Unternehmens. „Die VLW ist innovativ und modern, analog und digital. Vor allem aber ist sie überall erreichbar, nah und persönlich“, das war unser Leitmotiv beim Markenprozess. Das sind wir. Eine Wohnungsgenossenschaft mit flachen Hierarchien und vielen unterschiedlichen Berührungspunkten zu unseren Mitgliedern. Und genau das soll der Markenauftritt widerspiegeln. Ein einfaches Logo in einer Sprechblase und den drei wesentlichen Buchstaben VLW. Dazu ein freundliches „Hallo“, die fast durchweg genutzte Begrüßung, egal in welchem Alter. Beides, das „Hallo“ und die Sprechblase, stehen für Kommunikation, dem wesentlichen Element zwischen dem Unternehmen, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen Mitgliedern. Ergänzt wird es hier und da durch verschiedene Elemente. Mal mit der kompletten Firmierung und auch die „Gute Adresse“ wird sich zu Teilen, dann ebenfalls in persönlicher Form, wiederfinden. Beispielsweise an der Fassade unserer Geschäftsstelle als „Deine Gute Adresse“. Auch in den Wohnanlagen, die keinen eigenen Namen haben, findet sich die schöne Analogie zu einem guten Zuhause. Als Hauptfarbe bleibt ein Blau und da wir auch einen gewissen Wow-Effekt erzielen wollen, wird es um ein leuchtendes Rot ergänzt. Und beides zusammen ist ein echter Hingucker.

Wir haben die Änderungen aber auch genutzt, um mal aufzuräumen und vor allem unsere Kommunikationsmittel zu verschlanken. Mit Blick auf papierlose Büros und auf das Thema Nachhaltigkeit war das

dringend nötig. Und auch auf unseren verschiedenen Kanälen kann nunmehr mit angepassten Logos gut erkannt werden, wer der Absender ist.

Und natürlich entsteht während der ganzen Umstellung und den neu entstehenden Unterlagen ein neues Handbuch, das dann transparent und für alle nachvollziehbar alle Anwendungsbeispiele dokumentiert und im Laufe der Jahre immer aktuell gehalten wird.

Schlussendlich denken wir, mit unserem neuen Auftritt einen guten Schritt in Richtung Zukunft zu gehen. Wir werden auch in den kommenden Ausgaben immer mal wieder über den Prozess berichten, der sicher noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Nicht zuletzt deswegen, weil heute bei der Produktion von Unterlagen, wie bei allen anderen Dingen auch, viel Geduld gefragt ist.



Einladung zur Vertreterversammlung
2024





Contracting, Wärmepreise und Ausblick

Uns erreichten in letzter Zeit besorgte Nachfragen zum Thema Fernwärme und Wärme-Contracting.

Auslöser war ganz offensichtlich u.a. ein im MDR gezeigter Beitrag über eine Wohnanlage in Magdeburg. Dem Bericht nach wurde im Magdeburger Fall die im Haus zur Wärmeversorgung installierte Gaskesselanlage im Rahmen des sogenannten Wärme-Contracting an einen Dritten veräußert. In der Folge erhielten die Mieter exorbitante Heizkostenabrechnungen. Im IV. Quartal 2022 soll der Preis für die Wärmelieferung 62 Cent/kWh betragen haben. Mit Blick auf die mit Fernwärme über eine Hausanschlussstation der Stadtwerke Leipzig versorgten Leipziger Bestände bestand seitens der Mitglieder nunmehr die Sorge mit ähnlich enorm hohen Kosten für Heizung und Warmwasser konfrontiert zu werden. Wir nehmen das zum Anlass und klären auf.

Zunächst einmal wollen wir der Frage nachgehen, was Contracting überhaupt ist. Beim klassischen Wärme-Contracting wird von Eigenversorgung, das heißt die Stadtwerke liefern Gas oder Öl, aus dem

in der eigenen bspw. Gaskesselanlage Wärme erzeugt wird, auf Wärmelieferung umgestellt – besagter Gaskessel ist dann Eigentum der Stadtwerke. So wie beschrieben war es in Magdeburg der Fall.



Die Heizungsanlagen der mit Fernwärme versorgten Bestände der VLW wurden nicht im Rahmen eines sogenannten Wärme-Contracting an die Stadtwerke Leipzig übertragen. Bei der Versorgung mit Fernwärme handelt es sich immer, wie der Name schon sagt, um eine Wärmelieferung. Richtig ist, dass die Stadtwerke Leipzig im Fernwärmetarif Wärme.kompakt zwei Varianten (mit oder ohne Kompaktstation) anbieten. Je nachdem, für welche Variante man sich entscheidet, ist ein unterschiedlicher, vom Verbrauch unabhängiger, Grundpreis zu zahlen.

Die VLW eG hat sich bereits 2021 für den Tarif mit Kompaktstation entschieden. Bleibt also die Frage: Wie hoch werden die Heizkosten 2023 bzw. 2024 sein? Dabei sind sowohl die bis 31.12.2023 gültige Preisbremse als auch die bis zum 31.03.2024 reduzierte Umsatzsteuer zu berücksichtigen. Durch die Preisbremse wurde der Arbeitspreis von 13,07 Cent/kWh

netto (entspricht 13,99 Cent brutto) bei 9,5 Cent brutto „gedeckt“. Die Umsatzsteuer stieg bekanntlich zum 01.04.2024 wieder von 7% auf 19%.

Noch einmal nach Magdeburg. Wie eingangs erwähnt, soll der Wärmepreis (= Arbeitspreis + Grundpreis) dort im IV. Quartal 2022 ca. 62 Cent/kWh betragen haben. Im VLW-Bestand (Fernwärme Leipzig) waren es zur gleichen Zeit rund 12 Cent/kWh (= Arbeitspreis + Grundpreis). Für 2023 beträgt der „gedeckelte“ Wärmepreis ca. 15 Cent/kWh, in 2024 ohne staatliche Preisregulierung ca. 22 Cent/kWh.

Was bleibt für eine Erkenntnis: Exorbitante Heizkostenabrechnungen wie im MDR-Beitrag sind also nicht zu erwarten. Gleichwohl sind auch wir von bislang nicht gekannten Preissteigerungen betroffen. Schließlich zeigt die hier dargestellte Preisentwicklung, dass die Fernwärme aktuell fast doppelt so teuer ist wie im Jahr 2022.

Die gegenwärtig in Vorbereitung befindliche Betriebskostenabrechnung 2023 wird durch die im Jahr 2023 noch wirksam gewesenen „Preisbremsen“ moderat ausfallen. Viele, die unserer Empfehlung gefolgt sind und bereits im Sommer 2022 die Vorauszahlungen vorsorglich angepasst (erhöht) haben, können aus der Abrechnung sogar mit einer Gutschrift rechnen.

Wir werden jedoch nicht müde zu erwähnen, dass dies nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass die Betriebskostenabrechnung 2024 deutlich teurer ausfallen wird. Von einer Reduzierung der Vorauszahlungen raten wir daher dringend ab.





Straßennamen kurz erklärt:

Arthur-Hoffmann-Straße

In dieser Ausgabe setzen wir die Reihe zu den Leipziger Straßennamen fort. Diesmal geht es um die Arthur-Hoffmann-Straße im Süden der Stadt.

Die Straße wurde schrittweise mit der Erschließung der Leipziger Südvorstadt ab der Mitte des 19. Jahrhunderts angelegt. Der in Leipzig gelegene Teil hieß zunächst Bayrische Straße und der in Richtung Connewitz verlängerte Teil Äußere Bayersche Straße. Am 1. August 1945 wurden beide Straßenteile zusammengezogen und mit sofortiger Wirkung zur heutigen Arthur-Hoffmann-Straße. Die Arthur-Hoffmann-Straße ist eine Hauptverkehrsstraße in Leipzig und durchquert die Ortsteile Zentrum-Süd, Südvorstadt und Connewitz. Sie beginnt am Bayrischen Platz in südlicher Richtung und kreuzt unter anderem die Kurt-Eisner-Straße und die Richard-Lehmann-Straße. Das Ende der Straße befindet sich nach 2,3 Kilometern an der Arno-Nitzsche-Straße, die entlang der östlichen Spitze des Wiedebachplatzes verläuft. In ihrem Verlauf streift sie außerdem den Albrecht-Dürer-Platz sowie den Steinplatz.

Der Name stammt von Emil Fritz Arthur Hoffmann, einem Leipziger Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, der im Haus Nr. 150 in dieser Straße wohnte. Arthur Hoffmann wurde am 29. September 1900 in Wichelsdorf in Schlesien als Sohn eines Maurers in eine Arbeiterfamilie geboren und arbeitete später als Zimmermann.

Er übersiedelte 1925 nach Leipzig und wurde ab 1929 Gauleiter des Roten Frontkämpferbundes in Westsachsen und Abgeordneter der KPD in der Stadtverordnetenversammlung. Im November 1933 wurde er verhaftet. Nach seiner Freilassung 1937 organisierte Hoffmann gemeinsam mit K. Jungbluth und W. Zipperer Störaktionen in Leipziger Rüstungsbetrieben. Von 1938 bis 1944 gehörte Hoffmann zu den Organisatoren des antifaschistischen Widerstandes in Leipzig um Georg Schumann als Teil der sogenannten Schumann-Engert-Kresse-Gruppe.

Er arbeitete dienstverpflichtet in verschiedenen Rüstungsbetrieben. Seine politische Arbeit hatte das Ziel, Produktionsstörungen und die Ausschussproduktion zu erreichen. Von 1943 an arbeitete er beim Nationalkomitee Freies Deutschland (NKFD) mit.

Im Juli 1944 wurde er schließlich verhaftet und im November dann zum Tode verurteilt und am 12. Januar 1945 in Dresden hingerichtet. Nach Kriegsende wurde seine Urne zusammen mit denen anderer führender Mitglieder der Widerstandsgruppe auf dem Leipziger Südfriedhof an der Mittelachse des Hauptweges bestattet.



Team Instagram am Start

Den Instagram-Kanal der VLW gibt es nunmehr gut drei Jahre. Zeit also, mal etwas „feucht durchzuwischen“ und ein paar Veränderungen vorzunehmen. Dabei spielte auch unser neuer Markenauftritt eine nicht unwesentliche Rolle.

Doch bevor etwas Neues kommt, muss etwas Altes weichen. In unserem Fall waren das zahlreiche Beiträge aus den letzten Jahren, die wir archiviert und damit Platz geschaffen haben.

Auch das Team, was den Kanal betreut, ist zu Teilen neu. Neben unserem Mitarbeiter Marketing/Öffentlichkeitsarbeit Christian Glöckner, der den virtuellen Hut aufhat, sind die beiden Auszubildenden Sidney Jablonski und Anne Leutbecher sowie Sarah Selle aus dem Bereich Wohnungswirtschaft mit am Start. Alle vier kümmern

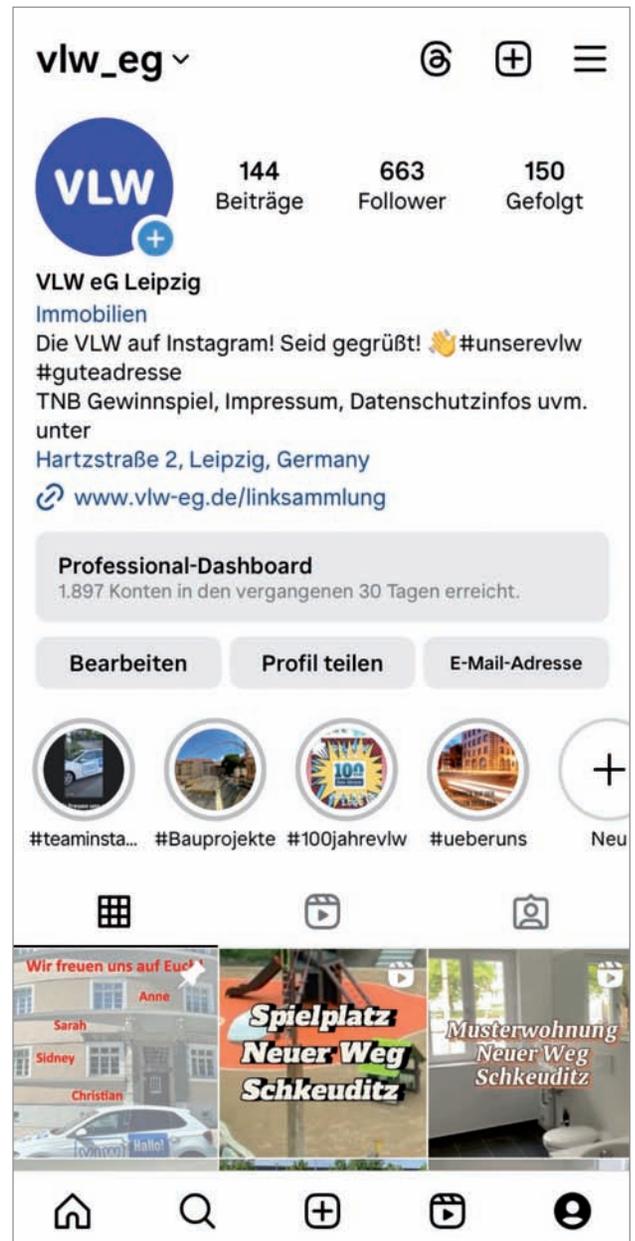
sich abwechselnd oder zusammen darum, dass der Kanal mit spannenden Themen rund um die VLW gefüllt wird. Natürlich hat mittlerweile auch das neue Logo seinen Platz gefunden.

Die beiden Auszubildenden haben im Vorfeld des Neustarts viele Kanäle angeschaut und bewertet. Und nicht zuletzt auch mit frischem Blick den eigenen der VLW. Entstanden sind dabei viele gute Ideen, die nun nach und nach umgesetzt werden.

Allem voran aber wollen die vier nun wesentlich mehr Gesicht zeigen. Mit einem ganz besonderen Vorstellungsvideo fing es an, das sich direkt großer Beliebtheit erfreute. Auch die Versprecher und Pannen des Drehs waren noch

ein so genanntes „Outtake Video“ wert. Es folgten ein Test des noch gesperrten Quartiersspielplatzes in Schkeuditz sowie Infovideos zur Vertreterversammlung, den VLW-Bienen und natürlich viele Impressionen aus den Wohnanlagen.

Die VLW erlebbar machen, ist das Ziel und dazu sind noch zahlreiche Ideen im Köcher. Wer der VLW auf Instagram noch nicht folgt, die vier freuen sich über jede bzw. jeden Follower. Einfach den Code auf der Rückseite der Umschau scannen oder per Instagram nach „vlw_eg“ suchen.





Der Friedhof in Liebertwolkwitz



Kirche Liebertwolkwitz

In diesen Teil unserer Serie über die Leipziger Friedhöfe geht es abseits der großen Friedhöfe gen Süden und zwar nach Liebertwolkwitz.

Der Friedhof Liebertwolkwitz ist eng mit der Geschichte seines Ortes verbunden.

Die allerersten Siedler dieser Gegend waren germanischen Ursprungs. Der Ort Liebertwolkwitz fand den

Beginn seiner Entstehung ca. im 7. oder 8. Jahrhundert nach Christus. Er entstand während der slawischen Landnahme zwischen Saale und Mulde und ist daher slawischen Ursprungs.

Die eindrucksvolle Kirche des Friedhofes als Mittelpunkt des Ortes entstand vermutlich im 12. Jahrhundert. Die beiden evangelisch-lutherischen Gemeinden der Kirchen Liebertwolkwitz und Holzhausen sind bis heute noch eng verbunden. Im Frühjahr 1572 brannten die Kirche und das Pfarrhaus aus und daraufhin entstand der noch heute stehende, verputzte recht-



Hier ruht in Gott
die Wohläterin
der hiesigen Gemeinde
Frau verw. Hofrat
Auguste Wilhelmine
Schulze
geb. Thieme Wiedmarkter
geb. 9. April 1821
gest. 21. Juni 1910
2. Cor. 9.6.



eckige Saalbau. Um 1702 wurde noch der Westturm im Barockstil umgestaltet und erhöht. Die Innengestaltung mit Kanzelaltar von 1908, die unter Verwendung der klassizistischen Ausstattung erfolgte, prägt teilweise heute noch den Kirchenraum. Die Kirche setzt sich aus drei verbundenen Baugliedern zusammen: Chor, Kirchenschiff und Turm. 2002 erfolgten u.a. eine grundlegende Sanierung und Stabilisierung des Turmes und die Rekonstruktion der äußeren Hülle der Kirche.

Im Verlaufe der Völkerschlacht 1813 wurde das Bauwerk kritisch beschädigt. Für Beisetzungen reichte der Platz leider nicht aus, daher entschloss man sich, einen neuen Friedhof auf der Fläche des Dorotheenplatzes zu errichten. Dieses Land gehörte der Kirchgemeinde. Um 1853 wurde die Anlage schließlich zur Nutzung fertiggestellt. Dieser Teil heißt heute „Alter Friedhof“.

1881 wurde der Friedhof nochmals erweitert. Der zweite Teil heißt „Neuer Friedhof“, benannt nach seinem Entstehungszeitraum. Auf dem „Neuen Friedhof“ wurde 1881 die Begräbniskapelle gebaut.

Finanziert wurde der Bau von den Mitgliedern der Gemeinde und der Leipzigerin Frau Auguste Schulze, die Einweihung erfolgte durch Pfarrer Achilles.

In den Jahren 1945/46 wurde der Friedhof Liebertwolkwitz um einen dritten Teil erweitert, welcher „Erweiterter Friedhof“ genannt wird.

Heute umfasst der Friedhof ca. 1,3 ha mit insgesamt über 1.500 Grabstellen in unterschiedlichen Größen und Formen.

Ehrengräber

Durch die fördernden Verdienste bei der Finanzierung der Begräbniskapelle auf dem „Neuen Friedhof“ wurden die Gräber der Leipzigerin Auguste Schulze und ihres Mannes Hofrat Reinhold Schulze direkt links neben der Kapelle angelegt.

Ein weiteres Ehrengrab galt dem Pfarrer Karls Suppes, welches vor dem Eingang der Kapelle liegt. Karls Suppes diente in den Jahren 1933 bis 1940 im Rahmen der Leipziger Mission als Pfarrer in Afrika und war in der Nähe der Stadt Moschi tätig. Er setzte sich unter anderem für Erschließung von Quellwasser und dessen Verlegung in die Dörfer ein und arbeitete nach diesem Projekt aktiv ab 1949 in Liebertwolkwitz.

Hier blieb er bis an sein Lebensende. Als Wertschätzung für seine Lebensleistung bekam die Grabstelle ebenso den Ehrenstatus.

Geöffnet:

Montag, Freitag: 9:00 Uhr–12:00 Uhr

Dienstag: 14:00 Uhr–18:00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag geschlossen

Adresse:

Reinhold-Schulze-Straße 5,
04288 Leipzig



Kapelleneingang



Begräbniskapelle



Bambini-Turnier

Ein Fußballfest für den guten Zweck

... und die VLW mittendrin

Die Fußball-EM im Leipziger Südosten? Wer am 9. Juni zum Benefiz-Fußballturnier in Stötteritz zu Gast war, dem schwappte Fußballfreude pur entgegen.

24 Mannschaften, darunter das Team der All Stars, traten im Süd-Ost-Stadion für den guten Zweck gegen den Ball. „Kick den Krebs“ hieß es u.a. bei den „Montagskickern“, den „LVB-Legenden“, der Stadtreinigung Leipzig oder der LOK-Traditionsmannschaft, die es sich allesamt nicht nehmen ließen, beim traditionellen Fuß-

ballfest der Elternhilfe krebskranker Kinder dabei zu sein. Das Benefiz-Turnier, das bereits vor 23 Jahren aus der Taufe gehoben wurde, hat sich inzwischen zu einem festen Termin im Kalender der Leipziger Fußballfamilie entwickelt.

Rund 2.000 Fans, Familien und Kinder fieberten bereits am Vormittag mit den Spielern des Bambini-Turniers mit, bevor 13:30 Uhr dann der Startschuss zum Firmmenturnier um den Pokal der VLW eG erfolgte. Den Anstoß nahmen RB-Trainer Marco Rose und Werder Bremens Sportchef Clemens Fritz gemeinsam mit Leon, einem ehemaligen Patienten, vor.

Auch Fußball-Legende Perry Bräutigam oder Lok-Sportchef Toni Wachsmuth waren mit von der Partie und von den Fans dicht umringt. Den Pokal der VLW eG, die das Turnier erneut großzügig unterstützten, nahm schließlich unter großem Jubel der „N39 Männerhort“ mit nach Hause – und knüpfte dabei an die Tradition vom letzten Jahr an.



Die wirklichen Sieger des Turniers sind jedoch auch in diesem Jahr die an Krebs erkrankten Kinder und Jugendlichen und deren Familien, welche die „Elternhilfe“ mit wertvollen psychosozialen Angeboten begleitet. „Wir sind überglücklich über so viel Zuspruch und konnten das Ergebnis vom letzten Jahr noch einmal steigern“, freute sich Organisator Markus Wulf­tange, der selbst im Team der „Elternhilfe“ auf dem Platz stand. „55.000 Euro sind ein sensationeller Erlös, den wir unter anderem für unsere Sporttherapie auf der Kinderkrebstation der Uniklinik Leipzig verwenden werden. Dafür danken wir allen, die diesen Tag ermöglicht haben“, so Wulf­tange weiter, dessen Verein die vielfältigen Angebote für rund 200 betroffene Familien im Jahr größtenteils über Spende­gelder finanziert.

Während des „Klassentreffens“ vieler ehe­maliger und aktiver Fußballerinnen und Fußballer auf dem Rasen gab es ringsherum besonders für die kleinen Gäste eine Menge zu entdecken. Ob Torwandschie­ßen, Feuerwehrfahrzeug, große Tombola, Hüpfburg, Kinderschminken, „Pferdere­nen“ oder RB-Maskottchen Bulli – dank des großen ehrenamtlichen Engagements des SSV Stötteritz, vieler Unterstützer und Helfer war das ein großes Fußballfest für alle Beteiligten.



Das Gewinnerteam „N39 Männerhort“



Wer die Arbeit der Elternhilfe unterstützen möchte, kann sich [hier informieren](http://www.kickdenkrebs.de):



www.kickdenkrebs.de



Marco Rose (li.) mit „Schiri“ Leon und Clemens Fritz beim Anstoss



In der „Guten Stube“ bei ...

Robin Spanke, Citymanager Leipzig

Herr Spanke, sie waren mit gerade mal Mitte 20 einer der jüngsten Centermanager Deutschlands, leiteten mit den „Höfen am Brühl“ auch gleich ein echtes Vorzeigobjekt der Branche. Seit 2019 sind Sie als Citymanager für die Belange der Leipziger

Innenstadt verantwortlich. Was hat Sie bewogen, sich gegen das Centermanagement, oft an wechselnden Standorten zu entscheiden und in Leipzig sesshaft zu werden?

Als Centermanager war ich an vielen verschiedenen Orten tätig, und das war eine spannende Zeit. Doch Leipzig hat für mich eine besondere Bedeutung. Die Stadt hat eine einzigartige Mischung aus Tradition und Moderne, und das hat mich immer





fasziniert. Als sich die Möglichkeit ergab, die Entwicklung der Leipziger Innenstadt langfristig mitzugestalten, konnte ich einfach nicht widerstehen. Ich wollte an einem Ort arbeiten, der mir am Herzen liegt und wo ich wirklich etwas bewirken kann. Leipzig bietet genau diese Gelegenheit.

Sie kennen die Leipziger City sicher wie Ihre Westentasche. Bei all den reizvollen Plätzen in der Innenstadt, was ist Ihr Lieblingsplatz, so etwas wie Ihre gute Stube?

Das ist wirklich eine schwere Frage, weil es so viele wunderbare Plätze in der Leipziger Innenstadt gibt. Je nach Wetter und Jahreszeit variiert es dann natürlich auch nochmal, da jeder Platz etwas besonderes hat. Wenn ich mich aber für einen Platz entscheiden müsste, dann gerne direkt mitten in der Innenstadt am Markt, wovon man das ganze bunte Treiben sehen und schnell erreichen kann.

Die Leipziger Innenstadt ist bereits mehr als einmal zur attraktivsten Innenstadt Deutschlands gekürt worden. Was spricht aus Ihrer Sicht für die City als Einkaufs-

und Kulturstandort und wo sehen Sie aktuelle Herausforderungen oder weitere Potentiale?

Die Leipziger Innenstadt bietet eine einzigartige Mischung aus historischem Flair und modernem Lebensgefühl. Die Vielfalt an Geschäften, Restaurants und kulturellen Einrichtungen macht die City zu einem lebendigen und attraktiven Anziehungspunkt. Zudem ist Leipzig bekannt für seine freundliche und offene Atmosphäre, was Besucher und Einwohner gleichermaßen schätzen.

Aktuelle Herausforderungen sehe ich vor allem in der Anpassung an die veränderten Bedürfnisse und Verhalten der Menschen, wie zum Beispiel die Digitalisierung. Generell sind die Trends viel schneller geworden. Gleichzeitig bietet das aber natürlich auch ein riesiges Potential, da ich keine andere Stadt kenne, die so gut zusammenhält und auch gemeinsam Ziele verfolgt.

Sie haben schon in verschiedenen Regionen Deutschlands gearbeitet, kennen die Handelsbranche sehr gut. Wenn Sie zehn

Jahre vorausschauen, wo sehen Sie da Leipzig insgesamt und vor allem die City im deutschlandweiten Vergleich?

In zehn Jahren sehe ich Leipzig als eine der führenden Städte Deutschlands, die Tradition und Innovation perfekt miteinander vereint. Die Leipziger Innenstadt wird weiterhin ein pulsierendes Zentrum für Handel, Kultur und Freizeit sein. Durch die konsequente Förderung von nachhaltigen und zukunftsweisenden Projekten wird Leipzig ein Vorbild für andere Städte sein. Ich bin überzeugt, dass wir durch die enge Zusammenarbeit aller Akteure – sei es Handel, Gastronomie, Kultur oder die Stadtverwaltung – die Herausforderungen der Zukunft meistern und Leipzigs Attraktivität weiter steigern werden. Leipzig wird sich im deutschlandweiten Vergleich als eine Stadt profilieren, die nicht nur wegen ihrer Geschichte, sondern auch wegen ihrer Innovationskraft und Lebensqualität geschätzt wird.

Herr Spanke, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

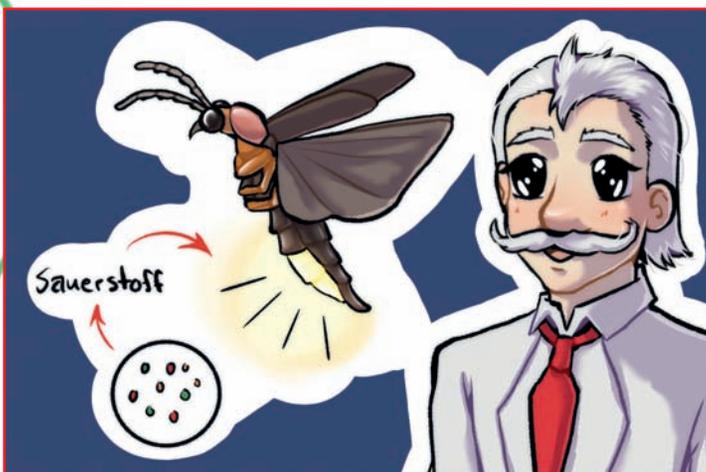
DIE SEITE FÜR KINDER

Einfach clever!

... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke



Die Glühwürmchen, die man im Sommer bei Nacht sehen kann, sehen so magisch aus. Wie können sie so schön leuchten, ganz ohne Strom?



Glühwürmchen gehören zu den Käfern, weshalb sie auch Leuchtkäfer heißen. Das Licht, das sie erzeugen, entsteht durch bestimmte chemische Stoffe im Körper. Diese Stoffe verbinden sich mit Sauerstoff und setzen Energie frei.

Was ist ein Käfer?

Käfer sind Insekten. Sie leben auf der ganzen Welt, nur nicht im Meer oder an den beiden Polen. In Europa gibt es über 20.000 Arten. Jeder Käfer hat sechs Beine. Die Fühler nennt man „Antennen“ – sie können verschieden groß sein und sehr unterschiedlich aussehen. Das hängt davon ab, wo sie leben. Manche Käfer leben auf Bäumen. Wenn sie vor einem Feind fliehen müssen, lassen sie sich einfach herunterfallen. Diese Käfer sind eher rund und ihre Antennen kurz.

Die vorderen Flügel der Käfer sind sehr hart und beschützen die übrigen Flügel wie eine Haube. Deswegen fliegen Käfer nicht so schnell wie andere Insekten. Es gibt sogar Käfer, die gar nicht fliegen können. Der größte Käfer bei uns ist der Hirschkäfer (8 cm). Die Menschen teilen die Käfer in Schädlinge oder Nützlinge ein. Zu den Schädlingen gehört z. B. der Borkenkäfer. Er gräbt unter der Rinde von Bäumen Kanäle – dadurch trocknet der Baum aus und stirbt ab. Ein Nützling ist dagegen der Marienkäfer: Er frisst gerne Blattläuse und hilft somit den Gärtnern.

Käfer vermehren sich durch Eier. Aus den Eiern schlüpfen Larven. Diese häuten sich mehrmals, während sie wachsen. Schließlich verpuppen sie sich. In der Puppe wird dann der ganze Körper umgebaut. Daraus schlüpft der neue Käfer. Das alles geschieht meist einmal im Jahr.



Und so haben Leuchtkäfer die volle Kontrolle, wie lange und wann ihr Licht leuchten soll. Am Johannistag, dem 24. Juni, fliegen besonders viele Glühwürmchen. Du kannst sie bei feuchten Wiesen, Waldrändern oder auch in Gewässernähe bei Nacht bestaunen.

UMSCHAU-Quiz

Rätseln und gewinnen Sie mit!

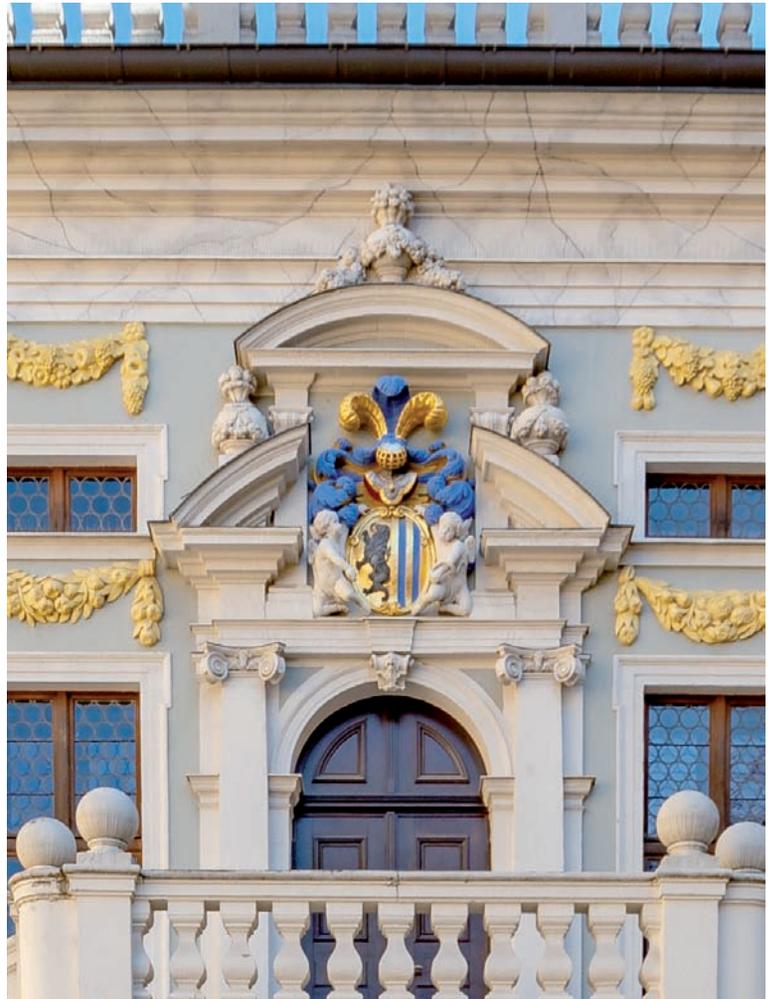
Als Leipziger erraten Sie sicher den Ort, wo sich das nebenstehende abgebildete Detail befindet. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges drei Gutscheine von Wunschgutschein im Wert von je 50,- Euro.

Wo in Leipzig befindet sich das abgebildete Detail auf dem Foto? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf dieser Seite und senden Sie diese bis 15. September 2024 an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der vorherigen Frühlings-Ausgabe der UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte den Eingang der Russischen Gedächtniskirche in der Philipp-Rosenthal-Straße 51 a in 04103 Leipzig.

Unter allen richtigen Einsendungen haben wir einen Gewinner ermittelt: Kilic Arslan. Er erhält das Original-Bild von Ulrich Forchner von der Titelseite der Winter-Ausgabe der UMSCHAU 4/2023.

HerzlichenG lückwunsch!



Bitte hier die Lösung der Quiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. Einsendeschluss ist der 15. September 2024. Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Lösung UMSCHAU-Quiz S. 27:

Vor-, Zuname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Bitte
frei-
machen.

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2

04129 Leipzig

Bitte
nebenstehende
Karte ausfüllen,
ausschneiden
und auf eine
Postkarte
kleben.

Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG

Team 1: Tel. 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte,
Möckern und Wahren
Janet Schuster
E-Mail: jschuster@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und
Eutritzsch
Ulrike Östreich
E-Mail: uoestreich@vlw-eg.de

... für Grünau
Carla Weiß
E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für Vermietung
Ivan Gerlach
E-Mail: igerlach@vlw-eg.de

Team 2: Tel. 0341 9184-200

... für Connewitz-West, Löbnig,
Marienbrunn, Meusdorf, Reudnitz-
Thonberg und Zentrum-Südost
Ina Hansen
E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg,
Mockau, Schönefeld, Sellerhausen/
Paunsdorf
Stefan Heyer
E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz
Christopher Rieck
E-Mail: crieck@vlw-eg.de

... für Connewitz-Ost, Groß-
zschocher, Neulindenau, Plagwitz,
Südvorstadt und Zentrum-Nord
Doreen Heß
E-Mail: dhess@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7,
04205 Leipzig
Tel.: 0341 9184-100
dienstags 15-18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz

Hufelandstraße 16,
04435 Schkeuditz
Tel.: 0341 9184-200
donnerstags 15-18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten

Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing

Tel.: 0341 9184-231
E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum

Kerstin Grollmuß
Tel.: 0341 9184-254
E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar

Leipziger Schlüsseldienst: Tel. 0341 59097878



**VEREINIGTE LEIPZIGER
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG**

Hartzstraße 2
04129 Leipzig
E-Mail: info@vlw-eg.de
www.vlw-eg.de

Notdienstfirmen finden
Sie auf Ihren Hausaushängen.

Scannen mit Instagram:

Folgen Sie uns: @vlw_eg

Offene Sprechzeiten

Dienstag
14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr

Einen Termin Ihrer Wahl vereinbaren?
Kein Problem.
Melden Sie sich telefonisch unter 0341 91 84-100/-200 bzw. per E-Mail an info@vlw-eg.de.

Impressum:

Redaktion:
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG/
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Comic: Kathy Rosenberger

Bildnachweis:
Paarmann Dialogdesign, VLW eG,
S.2/22/23 Susann Friedrich,
S.9 Internationaler Bund Leipzig,
S.20 Mirko Seidel,
S.25 Philip Kirschner,
S.24/27 shutterstock.com,
pexels.com: S.3 pixabay